FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Digitale Zukunft gestalten – Kompetenzen stärken!
Die neuen Zukunftsfächer KIWI und KIT an der Beruflichen Oberschule (FOSBOS)

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion steht fest zum differenzierten bayerischen Schulsystem und damit für eine passgenaue und individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Die Berufliche Oberschule hat sich dabei als bayerisches Erfolgsmodell bewährt: Sie verbindet Theorie und Praxis, vermittelt fundierte Allgemeinbildung und bereitet optimal auf Studium und Beruf vor. Für Absolventinnen und Absolventen der Realschule, Mittelschule, Wirtschaftsschule sowie im Anschluss an eine Berufsausbildung öffnet sie in ein bis drei Schuljahren flexible und passgenaue Wege zur Fachhochschulreife oder allgemeinen Hochschulreife.

Mit der geplanten Einführung der innovativen Unterrichtsfächer „**Künstliche Intelligenz und Wirtschaftsinformatik**“ (**KIWI**) und „**Künstliche Intelligenz, Informatik, Technologie**“ (**KIT**) an den Beruflichen Oberschulen setzen wir in einer Zeit rasanter technologischer Veränderungen die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der bayerischen Schulen konsequent fort.

Warum KIWI und KIT?

In einer Welt, die von Künstlicher Intelligenz, Big Data und digitaler Transformation geprägt wird, reicht traditionelle Wissensvermittlung nicht mehr aus. Unsere Schülerinnen und Schüler brauchen:

✓ **Digitale Souveränität** – verstehen, bewerten und gestalten statt nur konsumieren

✓ **Zukunftskompetenzen** – für Arbeitsplätze, die heute noch nicht existieren

✓ **Kritisches Denken** – im Umgang mit KI und neuen Technologien

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

KIWI und KIT im Detail:

KIWI (Künstliche Intelligenz und Wirtschaftsinformatik) ersetzt in den Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Verwaltung sowie Internationale Wirtschaft das Fach Informatik beziehungsweise das Fach International Business Studies (IBS). Der Unterricht ist stark praxisorientiert: Anhand konkreter Wirtschaftsprojekte erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen aus Informatik und Künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, sie nicht nur mit theoretischem Wissen, sondern auch mit unmittelbar anwendbaren und auf andere Problemstellungen übertragbaren Fähigkeiten auszustatten.

KIT (Künstliche Intelligenz, Informatik, Technologie) tritt in den Ausbildungsrichtungen Technik sowie Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie an die Stelle des bisherigen Faches Technologie. Durch den modularen Aufbau der Lernbereiche kann der Unterricht passgenau auf die Bedürfnisse der Lerngruppen abgestimmt werden. Die Lehrkräfte können individuelle Schwerpunkte setzen. Im Mittelpunkt steht auch hier ein handlungsorientierter, projektorientierter Unterricht, der aktives Lernen fördert.

Innovative Unterrichtsgestaltung:

Der projektorientierte Ansatz beider Fächer vermittelt nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern stärkt gezielt die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, kritisches Denken und Problemlösungskompetenz im Umgang mit Künstlicher Intelligenz und digitalen Technologien. Innovative Formen der Leistungserhebung, bei denen sowohl der Arbeitsprozess als auch das Ergebnis in die Bewertung einfließen, fördern die individuelle Kompetenzentwicklung nachhaltig.

Unser Ziel:

Wir möchten junge Talente optimal auf eine digitalisierte, vernetzte und innovationsgetriebene Welt vorbereiten. Mit den neuen Fächern KIWI und KIT setzen wir ein klares Signal: Bayern gestaltet aktiv die Bildung von morgen – praxisnah, kompetenzorientiert und am Puls der Zeit. Diese konsequente Ausrichtung stärkt nachhaltig den Bildungsstandort Bayern und befähigt Schülerinnen und Schüler, die Herausforderungen der digitalen Zukunft souverän zu meistern.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!